

Der Warenmarkt.

Börse für landwirtschaftliche Produkte.

Wien, 27. April. (Orig.-Ber.) Mit Rücksicht auf das fruchtbare Wetter ist die Kauflust schwach. Die Preise für alle Artikel halten sich auf seitherigem

hohem Niveau, weil auch die Anerbietungen sehr bescheiden sind. Bei den auswärtigen Vorkommnissen sind die festen amerikanischen Marktmeldungen bemerkenswert.

Stechvieh- und Schafmarkt.

Wien, 27. April. (Orig.-Ber.) Dem heutigen Markt wurden zugeführt: 2527 Stück Kälber, 1968 Stück Weidner-Schweine, — Stück lebende und 95 Stück Weidner-Schafe. Der Antrieb heute war um 1300 Stück Kälber, 1100 Weidner-Schweine und 3800 Stück Lämmer schwächer als in der Vorwoche. Wenn auch diesmal nur ein normaler Wochenbedarf zu decken war, war das derart reduzierte Angebot doch viel zu klein zur Deckung des Bedarfs. Aus diesem Grunde wurden die Preise erhöht, und zwar für Hochprima-Kälber um 20 S., für Sekundärware um 10 S. pro Kilogramm. Dagegen wurde der Preis für die Tertiaqualität um 20 S. herabgesetzt. Weidner-Fettschweine und Prima-Fleischschweine erhöhten sich um 20 S., Weidner-Lämmer haben einen Preisrückgang um 40 bis 60 S. pro Kilogramm erfahren.

Es notierten: Weidner-Kälber, dritte Qualität K. 4.—, zweite Qualität K. 4.40, erste Qualität K. 4.70, Weidner-Fettschweine von K. 5.30 bis K. 7.—, Weidner-Jungschweine von K. 5.40 bis K. 6.20, lebende Schafe von K. —.— bis K. —.—, ausnahmsweise K. —.— bis K. —.—, Weidner-Schafe von K. 5.— bis K. 5.60 pro Kilogramm und Lämmer von K. 4.— bis K. 4.60 pro Kilogramm, alles exklusive Verzehrungssteuer.